

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 8 (1946)

Heft: 4

Artikel: Den Motor auf Sommerbetrieb einstellen

Autor: Jlli, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

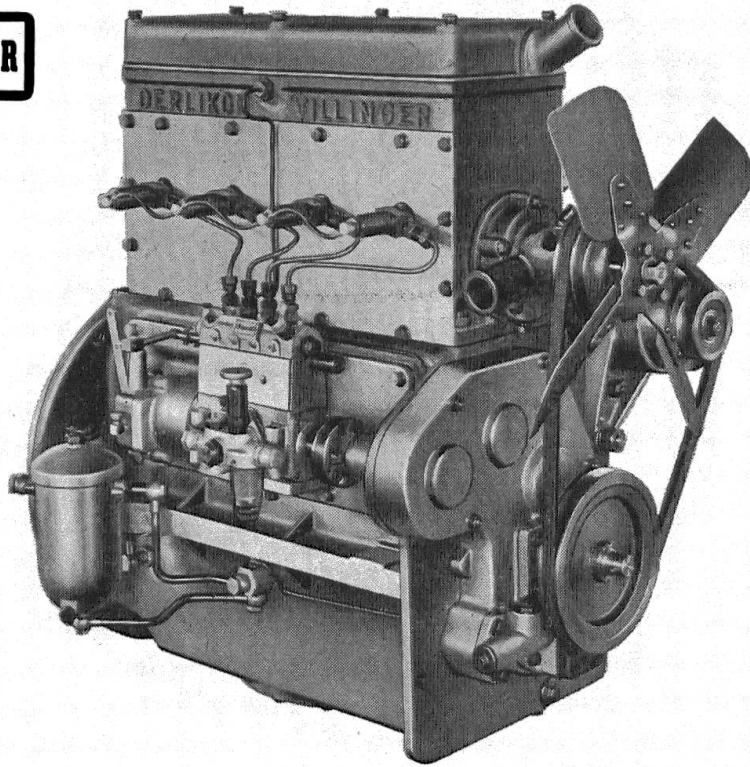
Den Motor auf Sommerbetrieb einstellen.

Das dünne Motoröl, welches wir während des Winters aus Gründen der Zirkulierfähigkeit und des geringen Widerstandes verwendet haben, muss nun durch ein Öl grösserer Zähflüssigkeit ersetzt werden. Für die Lager des Motors würde zwar auch das dünne Öl im Sommer vollauf genügen, nicht aber für die Kolben, die zu ihrer einwandfreien Schmierung ein dickflüssigeres Schmiermittel benötigen. Zudem wird der eine oder andere Fahrzeugbesitzer gemerkt haben, dass der Verbrauch mit dem dünneren Öl grösser war, weshalb schon aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus ein Wechsel angezeigt ist. Der für den Sommer erforderliche Flüssigkeitsgrad, der bei den einzelnen Motortypen variiert, kann aus den Tabellen der Öellieferanten ersehen werden. Es ist dabei von Vorteil, wenn man sich an wirkliche Qualitätsöle — die meisten Markenöle — hält, die selbstverständlich nicht die billigsten sein können, während bei ausgeleierte Motoren die im Preise sehr niedrigen Gebrauchsöle unbekannter Herkunft genügen mögen.

Das Motoröl bleibt im Sommer länger leistungsfähig und muss daher auch weniger oft erneuert werden als im Winter. Infolge des erhöhten Wärmezustandes ist die Ölverschlechterung durch Aufnahme von Rückständen und Kondensaten der Verbrennung geringer, so dass ein Ölwechsel alle 2000 bis 2500 km oder bei Traktoren alle 70—80 Stunden genügt, sofern nicht vom Hersteller mit Rücksicht auf besondere Dimensionen des Ölcarters etwas anderes verlangt wird.

Unsere weitere Aufmerksamkeit gilt dem Vergaser und der Gemischvorwärmung. Wer von seinem Motor weniger die grösste Leistung als den geringst möglichen Verbrauch erwartet, muss jetzt wieder den kleinen Düsenatz einbauen oder den Vergaser — wenn es sich um verstellbare Düsen handelt — so einregulieren, dass das Gemisch einen leichten Luftüberschuss aufweist, im Gegensatz zur Wintereinstellung, wo mit Brennstoffüberschuss gefahren wurde. Bei Verbrennung mit Luftüberschuss färben sich die Isolatoren der Zündkerzen niemals schwarz, sondern hellbraun bis grau, und die Abgase solcher Gemische haben einen leicht süsslichen Geruch. Riechen die Abgase stechend und brennen sie in den Augen, so liegt mit Sicherheit eine fette Vergasereinstellung vor, was bei den gegenwärtigen Preisen nicht interessant ist. Die Heizklappe im Auspuffsammelrohr, die einen Teil der Abgase um die Gemischkammer herumleitet, wird auf einen kleinen Deflektionswinkel eingestellt, um eine allzu intensive Vorwärmung zu verhindern. Die Stellung der Vorwärmklappe ist gewöhnlich aussen vermittlems eines Zeigers für Sommer- und Winterbetrieb markiert.

Nachdem der Frostschutz aus dem Kühlsystem abgelassen ist, wird die obere Wasserkammer des Kühlers auf ihren Zustand hin untersucht, was durch den



Der sparsame, wirtschaftliche Antriebs-
motor für Ihren Traktor
Kurzfristig lieferbar

3-Zylinder 11/24 PS

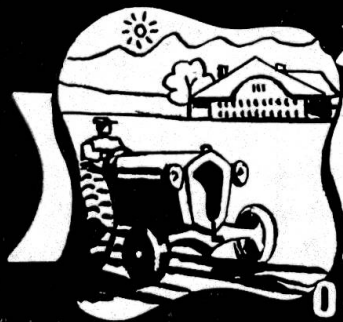
4-Zylinder 14,5/36 PS

6-Zylinder 22/50 PS

SÜDO A.G., ZÜRICH 6

Stand 2728

Halle IX



Das bevorzugte Traktorenöl

PERFECTOL

MOTOR OIL

OEL-BRACK A.G. AARAU TEL. 2.27.57

Einfüllstutzen in den meisten Fällen möglich ist. Besonders interessieren uns etwaige Ablagerungen von fetthaltigem Schlamm, der anerkanntermassen der ärgste Feind des Kühlers darstellt, da er infolge seiner isolierenden Wirkung geeignet ist, die Kühlleistung beträchtlich herabzusetzen und den Motor zum Sieden zu bringen, ganz abgesehen davon, dass die darin enthaltene Fettsäure die Kühllamellen zerfrisst. Solche Ablagerungen rühren meistens von übermässiger Schmierung einer ausgeleierten Wasserpumpe her oder sie können auch von unzuweckmässigen Frostschutzmitteln herkommen. Die Entfettung des Kühlsystems erfolgt durch Auslaugen mit einem der handelsüblichen Präparate, vornehmlich auch mit Benzin und Alkohol, wobei der letztere primär zur Entwässerung des Schlammes und das nachfolgende Ausspülen mit Benzin oder Benzol zur Auflösung des Fettes dienen.

Was die elektrische Anlage betrifft, so ist zu bedenken, dass der Strombedarf während des Winters durch die längere Beleuchtungsdauer und den Kaltstart grösser war. Demzufolge muss jetzt eine Kompensierung des Ladestromes stattfinden, was bei einer spannungsgulierenden Dynamo automatisch mittels des Reglers geschieht, während bei einer stromregulierenden Anlage die Stellung der dritten Bürste dafür massgeblich ist. Wurde im Herbst die Bürste auf Winterbetrieb eingestellt oder war ihre Stellung ohnehin auf maximale Leistung fixiert, so soll sie jetzt auf eine geringere Stromabgabe reguliert werden, um zu vermeiden, dass die Batterie in der warmen Jahreszeit überladen wird. Das Einstellen einer Dynamo auf die richtige Ladestromstärke ist Sache des Auto-Elektrikers und sollte vom Laien nicht vorgenommen werden. Im übrigen ist zu beachten, dass die Verdunstung in den Zellen der Batterie bei warmem Wetter zunimmt, weshalb von nun an eine Kontrolle mit eventueller Nachfüllung mit destilliertem Wasser alle 10—14 Tage als notwendig bezeichnet werden muss.

Zum Schluss sei noch eine weitere Massnahme für den Sommerbetrieb in Erinnerung gebracht, sie betrifft nämlich die Bereifung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Gummimaterial unserer heutigen Motorfahrzeugreifen, gleichgültig ob Natur- oder Kunstgummi, gegen reine Abrasion weitgehend widerstandsfähig ist, dass dasselbe aber einer schnellen Zerstörung anheimfällt, wenn es längere Zeit dem Sonnenlicht oder einer übermässigen Erwärmung ausgesetzt wird. Bekanntlich halten sich gute Gummiquitäten jahrzehntelang unverändert, insofern sie vor den Sonnenstrahlen geschützt sind, falls aber Luftsauerstoff und Licht ungehindert einwirken können, so verwandelt sich das ehemals elastische Material bald in eine harte und spröde Kruste. Wer also das Maximum an Fahrleistung aus seinen Reifen herausholen will — und wer hätte dieses Interesse nicht bei den jetzigen Preisen — der Sorge vor allem dafür, dass er sein Fahrzeug bei längeren Betriebsunterbrüchen im Schatten parkiert, oder wenn dies nicht geht, z. B. auf dem freien Feld, dass die auf der Sonnenseite befindlichen Reifen mit Säcken oder alten Blachenstücken bedeckt werden .

Ernst Jlli.

Treibstoffe Schmiermittel

Wir liefern prompt zu
äussersten Tagespreisen:

ferner aus Neu-Importen:

Benzin-Gemisch Traktorentreibstoff
Dieselöl Holzkohle grob und mittel
Traktorenöl Solol dünn- mittel- u. dickflüssig
Getriebeöl Getriebefett
Konsistenzfett Wagenfett
Maschinenöle

Mit freundlicher Empfehlung:

Sylvester Schaffhauser A.-G.

Mineralöle **Gossau** St.G. Telefon (071) 8 53 33

Liefergebiet östl. Linie Rapperswil-Zürich-Eglisau-Wilchingen

Holzgas

immer besser
und billiger!

Lassen Sie sich an der
diesjährigen

MUSTERMESSE in
HALLE IX, Stand 2804

über die Weiterentwicklung
unseres einheimischen
Treibstoffes orientieren.

Holzgasgeneratoren A.-G.
Zürich-Affoltern

Die Batterie

mit der guten Leistung



Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Zürich-Oerlikon

Lausanne

Genève

MUBA

Halle IV

Stand 1228